

# Per Musik durch die Galaxis

**FREIENBACH.** Das Sinfonieorchester Ausserschwyz flog am Wochenende zwei Mal zu fernen Planeten, besuchte andere Galaxien und tanzte dabei Walzer.

MARKUS RICHTER

Unter der Leitung von Urs Bamert konzertierte das Sinfonieorchester Ausserschwyz in der Freienbacher Turnhalle Schwerzi und in der Wangner Buechberg-Halle. Zur Aufführung gebracht wurde «Ein intergalaktisches Konzert: von Sternen und Planeten», das eine grosse Spannweite aufwies. Vom programmatischen und anspruchsvollen «Die Planeten» von Gustav Holst (1874 bis 1934) im ersten Teil über die «Star Wars»-Filmmusik von John Williams (1932) bis zum überschwänglichen Walzer «Sphärenklänge» von Joseph Strauss (1827 bis 1870) führte die musikalische Reise in unterschiedliche klangliche Galaxien.

Mit der bekannten «Orchestersuite» von Holst stellte sich das Sinfonieorchester der Aufgabe, die sieben Sätze mit Planetenvertonungen angemessen umzusetzen. Bedrohlich tauchte denn auch Mars zum Auftakt am Firmament auf und demonstrierte mit dynamischer Kraft



Das Sinfonieorchester Ausserschwyz spielte in der Freienbacher Turnhalle Schwerzi «Die Planeten» von Gustav Holst. Bild: Reto Schneider

seine wuchtige Macht. Nach dem Kriegsbringer versöhnte sogleich die Friedensbringerin Venus mit ihren feinen und lieblichen Träumereien das Publikum wieder. Gerade die dominanten Harfen wussten für zarte Klänge zu sorgen. Der verspielte Merkur und der abwechslungsreiche und fröhliche Jupiter leiteten zum gespenstischen Saturn als Bringer des Alters über. Mit dem dramatischen Uranus und dem mystischen Neptun wurde die erste Hälfte der intergalaktischen Reise beschlossen.

## Beachtliche Schöpfungen

Mit der fünfsätzigen Suite «Star Wars» von Williams wurde mit den bekanntesten Melodien in eine weit, weit entfernte Galaxis vor langer Zeit entführt. Das beliebte Hauptthema stimmte zu Beginn auf die Reise zu Prinzessin und Rebellenführerin Leia, erinnerte mit deftigen Ausbrüchen an Darth Vader («Marsch des Imperiums») und lud den leichtfüssigen Jedi-Meister Yoda zum Tanze.

Als deutlicher Kontrast zur Filmmusik rundeten die «Sphärenklänge» von Strauss das gut besuchte Konzert in der Turnhalle Schwerzi ab. Mit seinem breiten Aufbau lud der Komponist ins schöne Wien, um mit einem äusserst süssen Walzer beschwingt über das Parkett zu gleiten.